Zwölftes Kapitel.

Universität und Schulen. — Akademien und Gelehrte Gesellschaften.

Universität und Schulen.

Die durch die erste Revolution in eine Akademie de Paris verwandelte alte berühmte Universität, im Quartier latin gelegen, zerfällt in fünf Facultäten und zählt etwa 7—8000 Studirende. Drei dieser Facultäten, die Facultés des sciences (Mathematik und Naturwissenschaften), des lettres (Philologie) und die für die katholische Theologie sind im Gebäude der Sorbonne vereinigt, die medicinische und Rechtsfacultät haben ihre eigenen Sitze. Unabhängig von der alten Universität, aber innig mit ihr zusammenhängend, bestand und besteht das Collége de France. Der Unterricht ist in allen diesen Anstalten frei und unentgeldlich, so daß man in den Vorlesungen allgemeineren Inhalts nicht bloß die studirende Jugend, sondern auch das Mannes- und Greisenalter, nicht bloß den bürgerlichen Rock, sondern auch die Uniform des Soldaten, den Kittel des Arbeiters, die Soutane des Priesters, nicht bloß das starke, sondern (mit Ausnahme der Sorbonne) auch das schöne Geschlecht zahlreich vertreten findet. Gezahlt wird nur für die Erlangung der akademischen Grade und für praktische Collegien, in denen experimentirt wird. Vom Charakter unserer deutschen Universitäten ist weder in den Sälen, noch unter den Professoren und Studenten etwas zu bemerken. Zwar führt auch der französische Student eine Schreibmappe, aber die meist amphitheatralisch aufsteigenden bloßen Sitzbänke gestatten